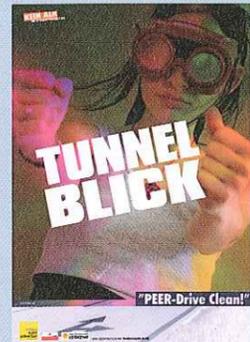
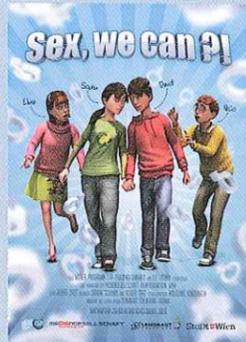


# Kommunikation ist der Schlüssel zur Prävention

Die ÖAPG zeichnete in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal interessante und praxisorientierte Projekte mit dem Ziel der Prävention aus.



1. Preis: „Peer Drive Clean!“, Institut Suchtprävention „pro mente“ aus Linz



2. Preis: „Sex, we can?!“, Wiener Programm für Frauengesundheit & „Die Mediengesellschaft“



3. Preis: „Mozart gegen Bluthochdruck“, Blutdruckinstitut Göttingen & Klinikom Gesundheitskommunikation

Erfolgsversprechende Projekte mit Praxisnähe verdienen eine Auszeichnung. Das fanden auch die Mitarbeiter der Österreichischen Akademie für Präventivmedizin und Gesundheitskommunikation (ÖAPG) und vergaben nach dem erfolgreichen Start im Jahr 2009 heuer den Österreichischen Kommunikationspreis zum zweiten Mal.

Mit Preisen im Wert von 3.000 Euro unterstützt die ÖAPG die Entwicklung effektiver Kommunikationskonzepte und fördert damit den Gedanken der Gesundheitsprävention. Sowohl Einzelpersonen als auch Vereine, Verbände und Institutionen kön-

nen sich um den Preis bewerben, der österreichweit zu den bedeutendsten Auszeichnungen in diesem Bereich zählt. „Gesundheitskommunikation als Schnittstelle zwischen Experten und Laien soll nicht nur fachlich fundiert, sondern vor allem mit innovativen und wirksamen Kommunikationsstrategien in verständlicher Sprache vermittelt werden“, sagt ÖAPG-Präsident Dr. Karl Sablik in seiner Eröffnungsrede anlässlich der Preisverleihung. Kommunikation ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Prävention.

Ein neues Kommunikationskonzept, der Präventionsgedanke und Praxisnähe, Nach-

haltigkeit und Alltagsrelevanz waren die Kriterien für die Entscheidung der Jury bei der Vergabe des Kommunikationspreises 2010. Erstmals war auch ein deutsches Projekt unter den Preisträgern.

„Peer Drive Clean!“. Den ersten Platz belegte das Institut Suchtprävention „pro mente“ aus Linz mit dem Projekt „Peer Drive Clean“. Das Konzept besteht aus einem in die Fahrschulenausbildung integrierten Lernprogramm, das die Thematik „Alkohol und Drogen am Steuer“ und die damit verbundene hohe Zahl jugendlicher Unfallopfer aufgreift. Fahrschulanfänger werden hierbei partnerschaftlich von gleichaltrigen „Peer-

Trainern“ über Unfallvermeidung aufgeklärt. Die Peer Education beruht nicht nur auf der Vermittlung von Wissen, sondern soll auch Einstellungen, Werte und soziale Normen reflektieren. „Lebhafte Diskussionen statt Frontalunterricht“ sollen Denkprozesse initiieren und einen dynamischen Austausch fördern. Zum Einsatz kommt auch die so genannte „Rauschbrille“, die eindrucksvoll den Zustand der Beeinträchtigung durch Alkohol und/oder andere, das Gehirn beeinflussende Substanzen simuliert und zugleich ein gutes Medium darstellt, um mit Gruppen zum Thema Rausch und Drogenkonsum ins Gespräch zu kommen. Risiken und Gefahren werden auf anschauliche Weise verdeutlicht, und eigene Erfahrungen mit der Rauschbrille bleiben den Teilnehmern in Erinnerung.

Dieses Konzept wird in Oberösterreich bereits von einigern Fahrschulen erfolgreich umgesetzt und konnte nachweislich zur Senkung von Alkohol-assoziierten Unfällen in dieser Zielgruppe beitragen.

„Sex, wie can?!“ Auf Platz zwei reiht sich der 3D-animierte Film „Sex, we can?!“ zur zeitgemäßen sexuellen Aufklärung von Teenagern. Diesen Preis teilt sich Univ.-Prof. Dr. Beate Wimmer-Puchinger, Leiterin des Wiener Programms für Frauengesundheit von der MA 15, gemeinsam mit dem Kreativteam der Filmproduktion „Die Mediengesellschaft“ aus Wien. Im Mittelpunkt des 24-minütigen Films steht ein junges Paar, das gemeinsam mit ihren Freunden die Auf und Abs der ersten Liebe erleben. Die Geschichte wird als Doku-Soap erzählt.

Das Medium „Film“ wurde aus zwei Motivationen heraus gewählt: Zum einen wird damit im Unterricht und in der Jugendarbeit erfolgreich gearbeitet, zum anderen wird genau jener Informationskanal bedient, der von Jugendlichen häufig und oft in fataler Weise für „echte Informationen aus erster Hand“ zum Thema Sexualität genutzt wird wie etwa Pornofilme, Internet oder Handyclips. Der professionelle, jugendnahe Aufklärungsfilm bereitet die Themen Liebe, Sexualität und Verhütung in ehrlicher und für Jugendliche authentischer Weise auf. Somit kann ein Gegenentwurf geboten und Verunsicherungen, die durch das Konsumieren herkömmlicher medialer Inhalte entstehen, begegnet werden. „Sex, we can?!“ dient nicht nur der Vorführung, sondern versteht sich als Grundlage für Gespräche, Diskussionen oder weiter-

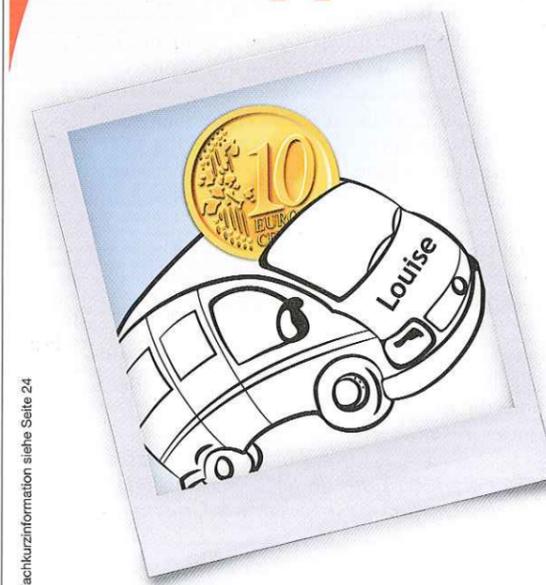
führende pädagogische Arbeit. Der Film ist als Begleitmaßnahme im Schulunterricht sowie in der außerschulischen Jugendarbeit und Aufklärung gedacht und steht über die Website [www.sexwecan.at](http://www.sexwecan.at) zum Download zur Verfügung bzw. kann über „media wien medienverleih“ ausgeliehen werden.

„Mozart gegen Bluthochdruck“. Der dritte Preis ging an das deutsche Projekt „Mozart gegen Bluthochdruck“ der Klinikom Gesundheitskommunikation GmbH aus Hannover. Im Auftrag des Blutdruckinstitutes Göttingen entwickelte die Agentur ein Event, bei dem den Teilnehmern die positive Wirkung von klassischer Musik auf Bluthochdruck durch Live-Messungen demon-

striert wurde. Grundlage des Projekts ist die Beobachtung, dass klassische Musik und insbesondere Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart eine stabilisierende Wirkung auf Herz-Kreislauf-Parameter aufweisen („Mozart-Effekt“). Dieser Effekt sollte während der Veranstaltung durch Blutdruck-Telemetrie veranschaulicht werden, wobei der Blutdruck eines Musikers, eines Referenten sowie einiger Zuhörer aufgezeichnet und visualisiert wurden. Auf diese Weise wird öffentliches Bewusstsein für das Thema Bluthochdruck geschaffen und gleichzeitig über Prävention sowie moderne Therapiemöglichkeiten aufgeklärt.

Mag. Nicole Martinek

## es geht um Louise... easypharm generika



Fachkurzinformation siehe Seite 24

easypharm widmet 10 Cent pro Packung dem Louise-Bus\* der Caritas. Sie helfen mit jeder Verschreibung mit!

Hochwertige, günstige Generika von easypharm:

- Omeprazol easypharm
- Quetiapin easypharm
- Risperidon easypharm
- Venlafaxin easypharm
- Paroxetin easypharm
- Mirtazapin easypharm
- Sertralin easypharm
- Topiramat easypharm

Alle easypharm Generika kassettfrei.

easypharm Generika helfen doppelt!

Helfen Sie jetzt mit **Omeprazol easypharm**, dem günstigsten\* Omeprazol Österreichs.



easypharm  
einfach. gesund. aus Österreich  
unterstützt den Louise-Bus der Caritas

\* Der Louise-Bus ist eine mobile Betreuungseinheit für Menschen ohne e-card.  
\*\* Gemäß Warenverzeichnis des österr. Apothekerverlags, Stand November 2010

### KNEIPP TRADITIONSHAUS BAD KREUZEN

Gesundheitsspezialist für Kneippen, Bewegung und Lebenskraft mit Traditioneller Europäischer Medizin

Wir suchen zur Verstärkung unseres Ärzteteams und zur Weiterentwicklung des Spezialangebotes TEM

#### eine/n Arzt/Ärztin

(Allgemeinmediziner/in) zum ehest möglichen Eintritt



Mehr als Wellness. Seit 1911.

**Sie bringen mit:** Sensibilität für christliche Werte und Spiritualität, Freude am Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit, Offenheit, Engagement und großes Interesse für Komplementärmedizin, wertschätzende Empathie im Miteinander, verantwortungsvolles Handeln. ÖAK-Kneippärztediplom von Vorteil, kann aber nachgeholt werden.

**Sie erwartet:** Angestelltenverhältnis oder Konsiliarbasis, selbstständiges Arbeiten, angenehmes Betriebsklima, sinn- und werteorientierte Unternehmensführung, Weiterbildungsmöglichkeiten intern und extern, betriebliche Gesundheitsförderung

Mehr Infos zum Stellenprofil unter: [www.kneippen.at/TEM-Arzt.htm](http://www.kneippen.at/TEM-Arzt.htm)

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an: Kurbetriebe der Marienschwestern, kurärztliche Leitung Dr. Martin Spinka, Friedensplatz 1, 4020 Linz; E-Mail: [martin.spinka@marienschwestern.at](mailto:martin.spinka@marienschwestern.at), [www.kneippen.at](http://www.kneippen.at)